

PERSÖNLICH

Herzliche Glückwünsche unseren Jubilaren

Das VOLKSBLATT gratuliert recht herzlich zum Geburtstag und wünscht weiterhin alles Gute und Gottes Segen.

Heute Freitag

Sr. M. Benigna **Kaifler**, Im Dorf 56, Schellenberg, zum 91. Geburtstag
 Frieda **Endress**, Vaistligasse 1, Vaduz, zum 90. Geburtstag
 Walter **Gerner**, Haldengasse 70, Eschen, zum 86. Geburtstag
 Josef **Amann**, Aeulestrasse 56, Vaduz, zum 79. Geburtstag
 Aloisia **Büchel**, Fuhrweg 172, Ruggell, zum 79. Geburtstag

Viel Glück im Ehestand

Heute Freitag vermählen sich vor dem Zivilstandesamt in Vaduz:
 Labinot **Cekaj** von Jugoslawien in Vaduz und Ajfer **Abdija** von Mazedonien in Balzers
 Joachim Georg **Gstöhl** von und in Balzers und Eliane Christina **Cayres** von Brasilien in Deutschland
 Gebhard Josef **Marxer** von und in Mauren und Astrid Emilie **Verling** von Vaduz in Mauren
 Simon **Linter** von und in Triesen und Maria **Strohmaier** von und in Österreich
 Marcel **Riedener** von und in Balzers und Barbara Kreszentia Josefina **Büchel** von und in Balzers
 Markus Simon **Büchel** von und in Balzers und Alexandra Magdalena **Gassner** von Triesenberg in Balzers
 Wir gratulieren recht herzlich zur Vermählung und wünschen den Brautpaaren alles Gute und viel Glück auf dem gemeinsamen Lebensweg.

NACHRICHTEN

Dank an die Rettungsmannschaften

Am vergangenen Sonntag wurde unser Freund Hans Loretz auf einer Skitour am Naafkopf von einer Lawine erfasst und in den Tod gerissen. Trotz sofortigem Einsatz der Schweizerischen Rettungsflugwacht REGA, des Österreichischen Bergrettungsdienstes Vorarlberg mit drei Helikoptern und zahlreichen Lawinhundeführern, der Liechtensteiner Bergrettung, der Liechtensteiner Lawinhundeführer mit der Rhein Heli AG, insgesamt 70 Helfern, kam für unseren Bergkameraden die äusserst schnell erfolgte Hilfestellung leider zu spät. Für den grossen Einsatz möchten wir allen herzlich danken. Wir trauern um einen grossartigen Kameraden, der die Berge über alles liebte.
Die Angehörigen und seine Bergkameraden

REKLAME

W Gewerbe-/Produktions-/Lager-Fläche mit total 540m² in Nendeln zu vermieten
 ☎ +423/237 56 00
 JOSEPH WOHLEND TREHMANN AG - VADUZ

IMPRESSUM

Liechtensteiner Volksblatt

Herausgeber: Presseverein Liechtensteiner Volksblatt.
 Geschäftsführung Verlag: Wilfried Büchel (Vorsitz), Alexander Batliner, Hubert Biedermann.
 Chefredaktor: hc. phil. Alexander Batliner.
 Stv. Chefredaktoren: Manfred Öhri, Siegfried Elkuch (Produktionsplanung/Informatik), Redaktion: Barbara Keel, Peter Kindle, Adi Lippuner, Hartmut Neuhaus, Walter Nigg. Sportredaktion: Heinz Zöchbauer, Robert Brüstle. Bellagen: Mario Heeb.
 E-Mail-Redaktion: redaktion@volksblatt.li.
 Redaktionssekretariat: Ursula Büchel (Telefon +423 237 51 61).
 Desktop Publishing: Klaus Tement, Sonja Schatzmann, Monika Schratzberger
 Marketing: Hubert Biedermann, Michèle Ehlers.
 Kundenberatung Inserate: Beat Schürte, Werner Vonblon, Harald Zöchbauer. Inseratennahme/Empfang: Daniela Porzio, Sandra Wirtisch. Telefon +423 237 51 51. Fax: +423 237 51 66. ISDN: +423 237 51 07.
 E-Mail-Inseratverkauf: inserate@volksblatt.li.
 Kundenberatung Abonnenten: Emrcita Büchel (vormittags). Telefon +423 237 51 41.
 E-Mail-Abverwaltung: abo@volksblatt.li.
 Adresse von Redaktion und Verlag: FL-9494 Schaan, Feldkircher Strasse 5. Telefon: +423 237 51 51.
 Redaktionssekretariat: Telefon +423 237 51 61.
 Telefax Redaktion/Verlag: +423 237 51 55.

Die zweite Flucht vom Dach der Welt

Spektakuläre Aktion gegen das chinesische Regime in Tibet



Vor 41 Jahren, am 10. März 1959, floh der 14. Dalai Lama aus Tibet nach Indien und bildete in Dharamsala eine Exilregierung, nachdem die Befreiungsbemühungen der Tibeter, gipfelnd im Volksaufstand von 1959, von den Chinesen blutig niedergeschlagen wurden. 41 Jahre danach gab es wieder eine spektakuläre Flucht – verbunden mit einem «Gesichtsverlust» der Chinesen.

Gerolf Hauser

Denn der von China zum alternativen geistigen Oberhaupt Tibets aufgebaute Karmapa-Lama wechselte zum Dalai-Lama über. Der 14-jährige Ugyen Trinley Dorji, der als 17. Reinkarnation des Gyalwa Karmapa verehrt wird und als «Lebender Buddha» drithöchster tibetischer Religionsführer ist, traf am 5. Januar 2000 mit einer Gruppe von Mönchen nach siebentägigem Fussmarsch über den verschneiten Himalaya im nordindischen Dharamsala ein.

Ein moderner Genozid

Seit der erneuten Besetzung Tibets durch China im Jahr 1950 sol-

len die Tibeter zum Kommunismus «umerzogen» werden. Da gibt es, um nur drei Beispiele zu nennen, eine rigorose Siedlungspolitik (der Anteil der Han-Chinesen, von China nach Tibet zwangsumgesiedelt, macht mittlerweile knapp die Hälfte der Bevölkerung aus), Tibets Frauen werden mit einer rigorosen Bevölkerungspolitik, immer wieder ist von Zwangsabtreibungen zu hören, unter Druck gesetzt oder die massiven Beschränkungen in der Religionsausübung (ungefähr 2 700 tibetische Klöster wurden zerstört). 1956 kam es zu Aufständen der Tibeter gegen das chinesische Regime, die sich im März 1959 zu einer umfassenden Rebellion ausweiteten – von den Chinesen blutig niedergeschlagen (Schätzungen sprechen von 87 000 getöteten Tibetern). Das geistige Oberhaupt, der 14. Dalai Lama, floh nach Indien und errichtete eine Exilregierung. Um ihm Paroli zu bieten bestätigte die chinesische Regierung 1992 den auch vom Dalai Lama anerkannten Ugyen Trinley Dorji als geistiges Oberhaupt – das erste Mal, dass die Chinesische Kommunistische Partei einen Karmapa anerkannte, der dadurch auch eine politische Bedeutung erhielt.

Unterdrückung

Und dieser 1985 geborene Ugyen Thinley Dorji, der 17. Karmapa, das Oberhaupt der «Karma Kagy Tradition» im tibetischen Buddhismus, floh aus Tibet nach Indien. Er erreichte Anfang Januar 2000 mit einer kleinen Gruppe von Begleitern von Lhasa (Tibet) aus Dharamsala – jenen Ort, an dem der Dalai Lama Tibets Exilregierung gegen die Volksrepublik China führt. Sofort leiteten die chinesischen Behörden Massnahmen ein: Die Eltern des Karmapa werden unter strenger Überwachung gehalten; Sicherheitsmassnahmen wurden bis nach Nepal ausgedehnt; Chinesen reisten nach Kathmandu, um Einzelheiten zu erfahren; im Kloster (Tsurphu) des Karmapa werden tibetische Sicherheitsbeamte und Mönche festgehalten, deren weiteres Schicksal unbekannt ist; Verwaltungspersonal und Mönche in Tsurphu wurden Untersuchungen und Vernehmungen unterworfen; die bisherigen Mönche des Verwaltungskomitees des Klosters ersetzt, den Mönchen wurde eingeschärft, ihre politische Haltung zu verbessern.

Warum diese Flucht?

Mit der Anerkennung von Ugyen Trinley Dorji als Karmapa im Juni 1992 wollte China eine «patriotische»

Figur heranzüchten, um die Kontrolle der Kommunistischen Partei über die Religion in Tibet zu legitimieren. Der 17. Karmapa scheint sich zunehmend dagegen gewehrt zu haben, mit den Forderungen der Kommunisten konform zu gehen; er weigerte sich, öffentlich die «Dalai Lama Clique» zu schelten und sich für die chinesische Politik auszusprechen. Es gibt auch Informationen über einen Anschlag auf sein Leben durch zwei Chinesen, die zugaben, für die Ermordung des Karmapa bezahlt worden zu sein. Die tibetische Seele hängt an der Tradition des tibetischen Buddhismus. Daher versucht Peking von innen her, über die religiösen Institutionen des Buddhismus, die Macht des exilierten Dalai Lama zu brechen – der Karmapa sollte ihnen dazu dienen. Bleibt dieses Oberhaupt der Kagyu Schule des Tibetischen Buddhismus, eine der wichtigsten und angesehensten religiösen Persönlichkeiten Tibets, in Indien, haben die Chinesen, die ständig beteuern, dass die Tibeter volle religiöse Freiheit geniessen, nicht nur eine Schachfigur im tibetanischen Machtpoker verloren, sondern einen einflussreichen Gegenspieler hinzugewonnen – und das politische und religiöse Oberhaupt der Tibeter, der Dalai Lama, hat einen moralischen Sieg errungen.

Volksblatt-Tagesrätsel

Abschnitt der Landkarte	Rästel-rater	Bosheit, Schlechtigkeit	Sprengstoff, Abk. Tortur, Peinigung	Luft- und wasser-durch-lässig	altisländ. Prosa-erzählung	Zusammenfassung	altchines. Dynastie, natürliche Begabung
Standort-anpeilung alger. Geröllwüste			2. u. 6. US-Präsident		spanische Exkönigin		
Schneemensch im Himalaja		Jüd. Hohepriester	Kälteprodukt		Sinnesorgan		galleriarige Substanz
etlig, schnell		Oper von Bizet	Kniegeige		Camping-objekt		
mannliche Hanf-pflanze		Zulassung des Arno in der Toskana	Hülle oder Futteral für Brillen		Langspielplatte, Abk. chem. Z. für Arsen		
italien. drei milde Gabe		süd-amerikanische Kamelart					

Rästel vom Vortag

U V S A P
 DELIKATE SSE
 T I M P A L A E I T H
 T I R E H A U T E
 E D N S R I A L
 K N I E S T U D I O
 E L E M I G A N S
 I R O T
 S P A S S E R
 M O D E B I O
 P E T E R L I

PERSÖNLICH

Erfolgreiche Zertifikate der Zentralen Mittelstufenprüfung

Das Goethe Institut in München bietet Diplome für Fremdsprachige an. Die Zentrale Mittelstufenprüfung entspricht dem Cambridge Advanced Exam in Englisch. In der Prüfung bringt der Kandidat den Nachweis, dass er über sehr gute Kenntnisse der deutschen Sprache verfügt, die es ihm ermöglichen, sich auch in schwierigen Alltagssituationen sprachlich zurechtzufinden, sowie Sachverhalte mündlich und schriftlich zu formulieren. Folgende Damen haben die Prüfungen Zürich abgelegt und mit dem Prädikat gut bestanden:
 Yulia Niederer, Buchs; Ljulja Saitovic, Buchs; Amira Sepie, Schaan; Martha Russo-Schatz, Triesen; Blanka Lotysz, Frumsen. Wir gratu-

lieren den Teilnehmerinnen und den Kursleiterinnen zu diesem anspruchsvollen Zertifikat.

Dienstjubiläen in der Industrie

30 Dienstjahre erfüllen sich in der Hilti AG für Gottlieb **Burtscher**, Obdorfweg 41E, Bludenz. Herr Burtscher ist Mitarbeiter Werksunterhalt, Werk Schaan.
 Roland **Gwehberger**, Riedle 17, Klaus, ist seit 10. März 1975 in der Kaiser AG Fahrzeugwerk, Schaanwald, im Bereich Pumpenbau tätig.
 Auf 25 Dienstjahre zurückblicken kann heute Dr. Dieter **Thöny**, Im Bretscha 19, Schaan. Herr Thöny ist Bereichsleiter Qualitätssicherheit in der Ivoclar AG.
 Gerne schliessen sich die Liechtensteinische Industrie- und Handelskammer und das VOLKSBLATT der Gratulation der Firmenleitungen an.